

Umdenken - umwählen!



CDU



Mein Wahlprogramm



Markus Pieper

Ihr Bürgermeisterkandidat



**Einfach
schön,
hier zu
leben!**



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Nordkirchen!

Wir haben alle gemeinsam viel geschafft, auch in den Jahren dieser Ratsperiode. Die CDU hat sich entgegen den Blockadetrends der vergangenen Jahre konstruktiv gezeigt, was für die Gemeindeentwicklung immens wichtig war und ist.

Die Politik der Ratsepochen davor hat nicht alles richtig machen können, etwas, das selbst auf kommunaler Ebene nicht immer gelingt; sie hat aber in elementaren Punkten die Basis für das heute gelegt. Davon profitieren wir besonders in Bildung, Finanzen und Infrastruktur. Diese Leistungen gilt es anzuerkennen bzw. daran möchte ich anknüpfen: Richtig gute Lebensqualität mit Perspektive hier bei uns, Heimat für Unternehmer und Landwirte, Ort der Freizeit für Gäste, das Tor zum Münsterland für die Region und vieles mehr.

Dieses möchte ich, Markus Pieper als Bürgermeister, forcieren.

Dazu brauchen wir ein Umdenken, ein Umdenken dahin gehend, dass wir uns öffnen für eine Diskussion um eine jetzt gewollte Perspektive, die wir hier als BürgerInnen haben, als Gemeinde mit Ausrichtung, mit Konzept.

Dazu, zu diesem Umdenken, lade ich jetzt im Rahmen dieser Kommunalwahl als der Kandidat aus der Bürgerschaft ein.

Ich werde das Gestalten für die BürgerInnen statt ein Verwalten in den Vordergrund stellen. So verstehe ich das Bürgermeisteramt: anstoßen, verbinden, umsetzen.

Grundsätzliches:

Es geht vorrangig um die Lebensqualität hier in unserer Gemeinde, nicht um das Amt. Die Bürgerinnen und Bürger und deren Wohlergehen stehen im Mittelpunkt. Dadurch wird zwangsläufig unsere Gemeinde mehr als nur interessant für Auswärtige. Südkirchen und Capelle haben das Recht auf ihren eigenen Dorfcharakter. So muss der Ortsteilgedanke neu überdacht werden, um Eigenständigkeit zu leben. Je konkreter die Maßnahmen auf uns Bürger zugeschnitten umso wirkungsvoller: So entsteht politische Verantwortlichkeit.

Das Handeln als Bürgermeister sollte visionär, kreativ und impulsgebend sein. Unsere Gemeinde muss wettbewerbsfähig bleiben durch verbesserte Finanzen, optimal ausgestattete Schulen und Kitas, durch Wirtschaft und Landwirtschaft, durch ein Miteinander von Jung und Alt, von Bürgern und Gästen. Hier müssen die Potenziale besser vernetzt, abgerufen und genutzt werden.

In Verpflichtung für unser Gemeinwohl heißt es für mich als Bürgermeister vorgehen. Schon jetzt sage ich Danke für die Begegnungen und Unterstützung aus der Bürgerschaft.

Ich habe konkrete Maßnahmen und Ansätze versprochen. Im Folgenden können Sie diese als mein Wahlprogramm verfolgen. Hören, sehen und lesen Sie genau hin: Umdenken – Umwählen. Sie haben nun eine Wahl – eine Chance.



Markus Pieper

Ihr Bürgermeisterkandidat

Finanzen:

Keine neuen Schulden mehr – **Basic einer handlungsfähigen Gemeinde**

- Chancen des neuen Finanzsystems NKF nutzen
- Keine Tabus zur strukturellen Verbesserung
- Fachkompetenz gezielt einfordern
- Einnahmeseite endlich in den Blick nehmen und verbessern
- Sparen der Bürger belohnen
- Weniger Gutachten – mehr Rathausinitiative
- Keine einseitigen Förderprogramme



Umwelt:

Kein Stop nach der Winddiskussion – **Neue Felder aufzeigen**

- Dächerprogramm für Privathäuser in Sachen Solar-Energietechnik (Fond?)
- Ökologie - Wettbewerb öffentlicher Nutzer (z.B. Schulen) ausschreiben
- Ladestationen für Fahrräder und Automobile
- Carsharing
- Radfahrer unterstützen
- Konkrete Energiesparprogramme

Wirtschaft:

Kein Gewerbegebiet darf zurückbleiben – Gewerbegebiete sind Visitenkarten

- Tempolimits / Außendarstellung / bedarfsorientiert
- Kaufmannschaft muss gestärkt und in Konzepte eingebunden werden
- Dringender Austausch Schule – Beruf: Schüler – Handwerk
- Fond für Existenzgründer
- Unternehmerpflege in Krisenzeiten
- Neuer Gründergeist durch Initiativkreise



Tourismus:

Kein Stau mehr bei Umsetzung – Nachhaltige Lösung mit Richtung

- Konzept auf Basis der Gutachten und der Alleinstellungsmerkmale
- Schloss und viel mehr (alle Ortsteile)
- Einzelhandelsstärkung mit allen Mitteln (Sonntagsöffnungszeiten)
- Dringend Wohnmobilstellplätze forcieren
- Regionale Einbettung ausrufen

Landwirtschaft/Außenbezirk:

Kein Verteufeln der Landwirtschaft – Stärkung dieser Lebensform

- Fürsprecher in allen Lebens- und Arbeitsbereichen
- Leben der Großfamilien fördern
- Gegen Einmischung in die Landwirtschaftskammer
- Infrastruktur: öffentliche Verkehrsmittel
- Anerkennung der Leistung für Wald und Flur



Infrastruktur:

Kein Warten mehr – Zeitplan für Maßnahmen

- Leistungsstarkes Internet – Breitband bis in den letzten Zipfel
- Radweg Werne / barrierefreie Fuß- und Radwege
- Straßenzustand im Südkreis – Randgebiet?
- Öffentliche Verkehrsmittel auf den Prüfstand (3 Ortsteile)
- Kooperationen unterstützen: am Beispiel Feuerwehr/Fußball/Kirche
- Medizinische Versorgung: Vom Arzt bis Pflegedienst

Schulen:

Keine reinen Gebäudeinvestitionen – Moderne Ausstattung hat Vorrang

- Wettbewerb in der Schullandschaft erkennen - nicht nur reagieren
- Alle 5 Schulen in den Blick nehmen: ein Aushängeschild
- Grundschulenverbund in der Praxis stärken
- Gesamtschule in ihren Chancen positionieren
- Förderschulenerhalt zwingend erforderlich
- FHF – Studentenschaft: den direkten Kontakt pflegen

Inklusion:

Kein Infragestellen – Gewünscht mit Augenmaß

- Schulen mitnehmen
- Radweg(e) für Behinderte
- Gelebte Inklusion aufzeigen – ein echter Schatz hier in Nordkirchen
- Öffnen für gezielte, kleine Maßnahmen
- jedem Kind die beste Förderung auch durch Schulangebot vor Ort



Kultur:

Kein Nebeneinander – **Gemeinsam mit eigenen Stärken**

- Einbeziehung Musikschule
- VHS – Angebote streuen
- Vereine: Heimat – Kultur – Gruppe 73 – NK-Marketing stärken
- Veranstaltungsorte entwickeln – alle 3 Ortsteile
- Frage: Was passiert, wenn Mensa der FHF neu gebaut ist (Kultur?)
- Multifunktionshalle in Capelle
- Juno und Heimathaus als Kulturhäuser (Ausstellungen) entdecken

Bürger:

Keine Schwerpunkte – **Alle sind gemeint**

- Neben Kind/Jugend/Senioren
das "Mittelalter" nicht vergessen
- Mitverantwortung prägen:
Ehrenamt noch mehr schätzen
- Gemeindecharta:
Ich lebe hier nach folgenden Grundsätzen...
- Ich lebe in Capelle, weil...
Dorfcharakter fördern
- Erhalt der Lebensqualität im Raum Münsterland
- Kirchen begleiten:
wir haben mehr als 3 Kirchtürme...



Rathaus:

Keine Hierarchie - **Ein Haus der gesamten Verwaltung für die BürgerInnen**

- Kein Gewerbe im Rathaus
- Gelebte Städtepartnerschaft
- Bürgerbüro als Modell zur Service-Erweiterung
- Kompetenz der MitarbeiterInnen abrufen und darstellen
- Eigene Projekte anstoßen

Kreis:

Kein negatives Südkreisgefühl mehr – **Tor zum Münsterland**

- Gesamtkonzept Vermarktung der Kreisstärken
- Infrastrukturrandgebiet LÜN/UN/DO:
Kontakt als Naherholungsgebiet
- Abgaben auf den Prüfstand

Jugend:

Kein Nebeneinander – **Zusammenleben**

- Offene Jugendarbeit (Juno) mit Kontakten zur verbandlichen
- Angebote für Jung und Alt kritisch hinterfragen
- Kino – und Theaterbusse denkbar
- Ausbildungs- und Berufschance vor Ort



Wohnen:

Keine Ballung mehr – **Eigenheimchance in allen Ortsteilen**

- Bezahlbares Bauland in Nordkirchen, Südkirchen und Capelle
- Familien mit Kindern stärken
- Bestehende Wohnbaugebiete/Ortskerne zukunftsfähig umgestalten
- Wohnqualität an die Lebensqualität angleichen
- "Spielplätze" bewusst Generation übergreifend gestalten

Sport/Freizeit:

Kein politisches Locken – **Selbstständigkeit erhalten**

- Vereine als gemeindliches Gut schützen
- Vielfalt fördern, wo Perspektive erkennbar
- Freies Freizeitangebot entdecken
- Auf vorhandene Potenziale konzentrieren

Senioren:

Kein Ausschluss – **Miteinander von Jung und Alt**

- Seniorengerechtes Wohnen in Capelle
- Rollatorfähige Fußwege
- Bänke und Ruheplätze
- Netzwerke/Angebote schaffen



**Eine starke
Mannschaft
aus der
Bürgerschaft!**



Ihre Kommunalwahl



**am Sonntag,
25. Mai 2014**

www.markus-pieper.com